

Das Berufsbild der Pflegefachhelferin/ des Pflegefachhelfers

Der strukturelle Wandel unserer Gesellschaft hat **für die alten Menschen eine veränderte Lebenssituation** mit sich gebracht. Sie sind nicht mehr wie früher ein Teil der Großfamilie, in der sie Aufgaben, Zuspruch und - wenn notwendig - **Pflege und Betreuung** finden. Dies wirkt sich besonders schwerwiegend aus, wenn alte Menschen von Krankheit und Behinderung betroffen sind.

Aber auch ohne körperliche Beeinträchtigung ergeben sich immer häufiger Situationen, in denen **alleinstehende alte Menschen auf Unterstützung angewiesen** sind, um ihre Probleme lösen zu können.

Für dieses breite Tätigkeitsfeld, das die **Betreuung und Pflege gesunder und pflegebedürftiger alter Menschen** in Alten- und Pflegeheimen, in Krankenhäusern und Kliniken, in Altenerholungsheimen und Altenbetreuungsstätten sowie die Betreuung und Pflege alter Menschen in ihrer eigenen Wohnung umfasst, entstand der **Beruf der Altenpflegerin/des Altenpflegers**.

Um dem Pflegenotstand weiter entgegen zu wirken, werden auch **qualifizierte Helfer, die Pflegefachhelferinnen und Pflegefachhelfer** benötigt.

Neben der Pflege liegt der Schwerpunkt auf folgenden Aufgabengebieten:

- Betreuung alter Menschen in ihren persönlichen und sozialen Angelegenheiten
- Mitgestaltung des Tagesablaufes
- Durchführung und Mitgestaltung von Festen, Feiern und Veranstaltungen
- Anregung zur Teilnahme an altersgemäßen Beschäftigungen
- Beratung bei Problemen, die durch das Altern entstehen
- Hilfe beim Schriftverkehr mit Behörden
- Mithilfe bei Maßnahmen der Altersrehabilitation
- Anregung von Familien- und Nachbarschaftshilfe

Lehrgangsinhalte (Qualifizierungsbausteine):

1 Berufsbezogene Sprachkenntnisse

- 1.1 Berufsbezogener Sprachunterricht
- 1.2 Kommunikation in der Altenpflege
- 1.3 Berücksichtigung kultureller und sprachlicher Unterschiede in Alltagssituationen

2 Alte Menschen in ihrer Beweglichkeit im Rahmen der Selbstpflege fördern und unterstützen

- 2.1 Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen
- 2.2 Bedeutung von Bewegung und Mobilität
- 2.3 Beeinträchtigung der Mobilität
- 2.4 Bettlägrigkeit – Auswirkungen und Risiken
- 2.5 Aktivierende Pflege-Mobilisierung

3 Alte Menschen bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme unterstützen

- 3.1 Bedeutung von „Essen und Trinken“
- 3.2 Ernährungszustand bei alten Menschen
- 3.3 Beurteilung des Ernährungszustandes
- 3.4 Untergewicht und Mangelernährung
- 3.5 Hilfestellung beim Essen

Lehrgangsinhalte (Qualifizierungsbausteine):

4 Alte Menschen bei der wohn- und lebensraumbezogenen Alltagsbewältigung unterstützen

- 4.1 Alten- und behindertengerechtes Wohn- und Umfeld
- 4.2 Sicherheit und Verhütung von Unfällen und Stürzen
- 4.3 Wohnen in voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen
- 4.4 Aufgaben und Funktionen des Sozialstaats
- 4.5 Dienste und Einrichtungen der Altenhilfe

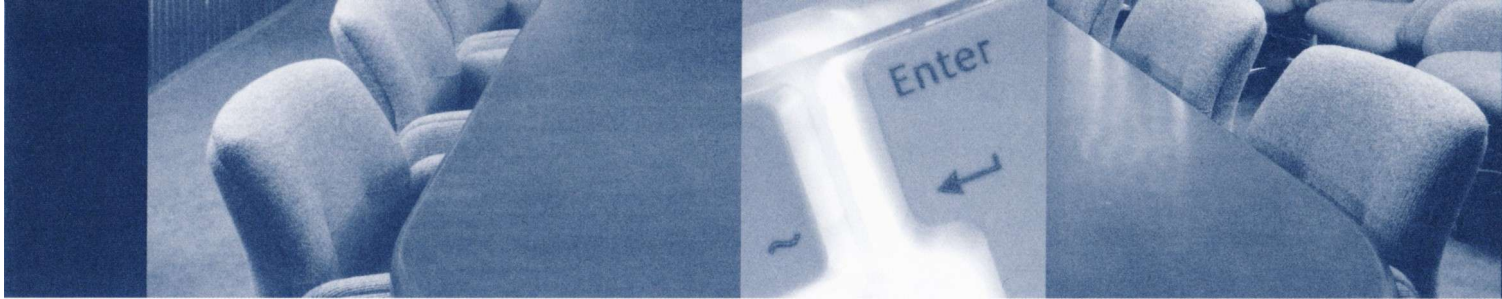
5 Alte Menschen bei ihrer Tagesgestaltung unterstützen

- 5.1 Veränderte Lebensbedingungen im Alter
- 5.2 Musische, kulturelle und handwerkliche Beschäftigungsangebote
- 5.3 Seniorengymnastik, Bewegungs- und Tanzspiele
- 5.4 Gestaltung von Festen und Veranstaltungen

Berufsorientiertes Praktikum:

In einem an den theoretischen und fachpraktischen Unterricht anschließenden Praktikum in einem Altenheim oder einer Altenpflegeeinrichtung kann sich der/die (fachfremde) Teilnehmer/in einen konkreten Ein- und Überblick über die Tätigkeiten eines/einer Pflegefachhelfers/Pflegefachhelferin verschaffen.





MAXIMALE QUALIFIZIERUNG FÜR MAXIMALEN ERFOLG

Zielgruppe:

Personen mit fehlenden Schulabschlüssen und/oder Migrationshintergrund, denen die direkte Teilnahme an der Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Pflegefachhelfer/in wegen fehlender Voraussetzungen nicht möglich ist.

Zielsetzung:

Der Zielgruppe soll ein Einstieg in Ausbildungen „staatlich geprüfter Pflegeberufe“ erleichtert werden, um somit auch dem demographischen Wandel und dem damit verbundenen Fachkräftemangel im Bereich der Pflege entgegenzuwirken und so eine win-win-Situation zu schaffen.

Tätigkeitsmöglichkeiten:

Die Teilnehmer/innen finden in der ambulanten, stationären und häuslichen Pflege Einsatzmöglichkeiten.

Gesundheitliche und persönliche Eignung:

- Achtung vor Menschen und Einfühlungsvermögen
- Takt, Geduld und Ausdauer
- Ehrlichkeit und Verschwiegenheit
- Kontaktfähigkeit und Beobachtungsgabe
- praktische Geschicklichkeit
- Bereitschaft zur Verantwortung
- geistige und körperliche Gesundheit

Ablaufplan

Die Maßnahme „Qualifizierungsbausteine für den Einstieg zum/zur Pflegefachhelfer/in dauert 5 Monate und schließt mit einem Zertifikat des Bildungsträgers ab.“

Zeitraum:

Vollzeitunterricht: **04.04.2011 – 15.07.2011**
Praktikum: **18.07.2011 – 09.09.2011**

Unterrichtszeiten (incl. Pausen):

Montag – Donnerstag 08:45 – 16:00 Uhr (8 UE)
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr (5 UE)

Unterrichtsstunden:

Theorie- und Fachpraxis: 516 UE
Praktikum: 300 UE

Kosten der Bildungsmaßnahme:

Werden von der zuständigen Agentur für Arbeit bzw. Arbeitsgemeinschaft getragen. Der Antrag auf Förderung muss vor Beginn der Ausbildung durch Sicherung eines Bildungsgutscheines geklärt werden.

Auskunft * Beratung * Anmeldung

Berufsfachschule für Altenpflege/Altenpflegehilfen des Berufsbildungswerks (bfw), Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH

Von-der-Tann-Straße 30
93047 Regensburg

☎ 0941 52068 / ☎ 0941 52069
✉ regensburg@bfw.de

Qualifizierungsbausteine

für
den

Einstieg

zum/zur
staatlich anerkannten

Pflegefachhelfer/in

(Altenpflege)

2011



Partner für Kompetenz und Qualität
im Netzwerk Gesundheit und Soziales



Unternehmen für Bildung.



Partner für Kompetenz und Qualität
im Netzwerk Gesundheit und Soziales